

TRÜBE SACHE

Von jenem Moment an, da van Brenken ihm in die Augen gesehen hatte, spielte Mister Kossick schlecht. Der unüberwindbare Spielereigensinn liess ihn jedoch nicht aufhören.

„Sie werden im Vestibül erwartet,“ log van Brenken ohne alle Überlegung, lediglich aus Neugierde, Schadenfreude und vagem Interesse.

Mister Kossick wandte sich schnell um, den Mund zu einem Lächeln bereit. Als er aber die Augen von vorher erkannte, zuckten seine Brauen kurz zusammen: „Thank you.“ Gleichwohl trat er vom Spieltisch weg und ging die Treppe hinunter.

Van Brenken folgte ihm, ohne Schwierigkeiten zu haben, unbemerkt zu bleiben, sah ihn einige flüchtige Blicke um sich tun und dann achselzuckend in das Casino-Café eintreten.

„Tag, Max.“ Jemand stellte sich van Brenken blitzschnell von der Seite her in den Weg.

„Lotte, du?“ Doch sofort packte er ungestüm ihren Arm; „Pst! Ich heisse Adrien van Brenken.“

„Anjenehm. Ik Winnie Sounders.“

„Old England, wat?“

„Jawoll ja, du Holländer. Biste in Not?“

Beide hatten erkleckliche Mühe, die erkorene Haltung zu wahren.

Nach zehn Minuten war die Branchefreude abgeebbt, aber bereits neue Kumpanschaft angezwirnt: